

Zachariae, Justus Friedrich Wilhelm: An den Freyherrn von G -- (1764)

1 Klage nicht immer, o Freund, von einem feindlichen
2 Schicksal,
3 Welches wir feindlicher noch in schwarzen Stunden uns
4 Stelle die Welt dir nicht blos von ihrer traurigen Seite,
5 Stelle sie dir von der guten auch vor.

5 Soll ich den Vorhang einmal, der deine Freuden
6 Aufziehn mit zaubernder Hand, und dir in heitern Pro-
7 Helle Gefilde voll Glück, und lachende Landschaften zeit
8 Welche die Melancholie dir verbarg?

9 Bist du nicht weise mein Freund? Gewiß ein Ge-
10 Nicht oft zu Ahnen gelegt, und zu westindischem Reich-
11 Kan dir das tobende Meer, kan dir die wütende
12 Rauben das, was nur der Seele gehört?

13 Wärest du nun ein Monarch, dem Millionen ge-
14 Dessen gefürchteten Ruhm unüberwindliche Flotten
15 Ueber das zagende Meer kleinmüthigen Inseln verkün-
16 Würdest du etwa glückseliger seyn?

17 Würdest du, einsam und ernst, mit deiner erha-
18 Mehr noch bekannt seyn, als ietzt? und würden ver-
19 Dichter aus Rom und Athen zum Throne des Königs
20 Welcher nur blutiger Ehre gefolgt?

21 Oder gedächtest du denn, wenn du beladene Flot-
22 Ueber die Meere geschickt, dich mit dem Golde zu trö-
23 Oder vermeintest du wohl in Cyperns bunten Gefilden
24 Glücklicher ohne die Schwermuth zu seyn?

25 G —, glücklich bist du, daß deine denkende Seele
26 Sich mit seraphischem Schwung zu höhern Sphären

27 Fließt auch dein Leben dahin, gleich Bächen in trauri-
28 Ist denn dies Leben der Klage wohl werth?

29 Aber der Himmel hat ja dein philosophisches Le-
30 Auch mit dem Glücke durchwebt, und mit der Freude
31 Sage, für was für ein Glück willst du die Stunden
32 Die du in einsamen Nächten durchdenkst?

33 Hörest du nicht auch entzückt der holden Pirkerin
34 Rühret dich nicht im Concert die Biankinische Geige?
35 Schäumet Champagner Wein nicht in deinem umkrän-
36 Singet die Hubersche Leyer nicht dir?

37 Heitre die Stirne dann auf, die eremitische Run-
38 Lange mit Tiefsinn und Ernst und Unzufriedenheit fur-
39 Wende den Blick zum Olymp, und deine mächtige Leyer
40 Singe dir fröhliche Stunden herab!

(Textopus: An den Freyherrn von G – –. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21130>)